



Projekt mit bundesweitem Modellcharakter: Gewerbeflächenpool

In nur gut drei Jahren wurde im Wirtschaftsband A9 Fränkische Schweiz ein Projekt von der Idee zur konkreten Umsetzungsreife entwickelt und hebt sich damit bundesweit von zahlreichen vergleichbaren Ansätzen ab: Der Gewerbeflächenpool Wirtschaftsband A9 bündelt Vermarktungsinteressen der Kommunen und trägt zum schonenden Umgang mit der Ressource Boden bei.

gemeinsamen Vermarktungsstrategie kommunaler Gewerbeflächen, die räumlich nicht zusammenhängen müssen. War früher der Wettbewerb

tungsplattform im WWW (gfp.wirtschaftsbanda9.de) werden die verfügbaren Flächen sehr detailliert vorgestellt.

des Wettbewerbs untereinander, geht es nicht mehr darum, wer das größte, beste oder schönste Gewerbegebiet neu ausweist. Der Flächenverbrauch wird reduziert und dem Bedarf angepasst.



(c) Nordbayerischer Kurier, Ralf Münch

Die Kooperation ist beschlossene Sache: Die ersten Bürgermeister (v.l.n.r.) Reinhard Sammer (Geesees), Harald Mild (Creußen), Willi Müller (Obertrubach), Manfred Thümmel (Pegnitz) und Werner Wolf (Gräfenberg) sind die Gründungsmitglieder des zukünftigen Kommunalunternehmens.

Im Frühjahr 2008 wurde im Rahmen

des laufenden ILEK-Prozesses eine Voruntersuchung zum Thema „Regionaler Gewerbeflächenpool im Wirtschaftsband A9 Fränkische Schweiz“ in Auftrag gegeben. Auftragnehmer war die RRV GmbH um Prof. Dr. Jörg Maier, der das Projekt bis zum Abschluss der konzeptionellen Phase im Juli 2011 begleitete.

benachbarter Gemeinden um mögliche Investoren groß und vielleicht ergebnislos gewesen, so ziehen die am Pool beteiligten Kommunen nun an einem Strang.

Professionelle Vermarktung

Mit der Gründung eines so genannten gemeinsamen Kommunalunternehmens bekommt das Projekt einen rechtlichen und institutionellen Rahmen, der für die zielführende Vermarktung der Flächen notwendig ist. Über eine eigens entwickelte Vermark-

Flächen sparen

Ein positiver Effekt des Projekts: Durch den Abbau

Festakt

Im Juli fand anlässlich des erfolgreichen Projektabschlusses und der damit einhergehenden Gründung des Kommunalunternehmens ein Festakt in Pegnitz statt. Zahlreiche Vertreter der an der Projektentwicklung beteiligten Ministerien und Behörden, der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer und der Kommunen würdigten die Pionierleistung des Wirtschaftsbands A9 Fränkische Schweiz auf diesem Gebiet.

Abbau interkommunaler Konkurrenzen

Das Prinzip eines Gewerbeflächenpools besteht auf einer



(c) Wirtschaftsband A9 Fränkische Schweiz
Betonte den hohen Innovationswert des Projekts: Ministerialdirigentin Ingrid Simet von der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern.